



## bidok Newsletter Juni 2024

### [Hinweise für Leser:innen](#)

Liebe Leser:innen des bidok Newsletter!  
Liebe:r Interessierte:r!

Heute haben wir folgende Infos und Themen für Sie:

1. [Neues aus der bidokbib](#)
2. [bidok Autor:innen, Ausgabe 5: Ines Boban und Andreas Hinz](#)
3. [Neues bidok LeseZeichen in Zusammenarbeit mit arbas Tirol](#)
4. [Inklusions-Forscher:innen-Tagung\\_\(IFO\)\\_2025 in Köln](#)

5. [Neue Ausgabe der Zeitschrift für Disability Studies \(ZDS\)](#)
  6. [Hinweis: Radio-Sendung "Psychiatrie in Bewegung"](#)
  7. [Hinweis: Podcast "AUSGESPROCHEN INKLUSIV"](#)
  8. [Nachruf: Sir Robert Martin](#)
- 

## 1. Neues aus der bidokbib

Wir wollen auf folgende neu in die **bidokbib** aufgespielte Texte hinweisen. Alle sind **barrierefrei gestaltet** und **offen zugänglich (Open Access)**. Das **PDF/UA-Format** der Texte hilft dabei, sie für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen.

- **Berger, Ernst** (2011/2005):  
[Psychosen nach schwerer Traumatisierung - Das Ophelia-Syndrom](#)
- **Berger, Ernst & Michel, Barbara** (2011/1997):  
[Zwangssterilisation bei geistiger Behinderung](#)
- **Boban, Ines & Köbberling, Almut** (2006/1991):  
[Der Weg wird, indem wir in gehen - Kinder mit Behinderungen in der Sekundarstufe I](#)
- **Drohlschagen, Birgit & Rothenberg, Birgit** (2005/1998):  
[Didaktik der Zukunft - eine Didaktik für alle: Berücksichtigung der Belange Behinderter in Hochschuldidaktik, Lehre und Forschung](#)
- **Eglseer, Thomas** (2010/2007):  
[Exklusion behinderter Menschen durch Mobilitätsbarrieren in Österreich: Am Beispiel der alltäglichen Mobilitätsproblematik von Rollstuhlfahrer/innen in Wien](#)
- **Neira Zugasty, Helga** (2024):  
[75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte: Musik, Bewegung, Rhythmik - ein Bezug von Relevanz?](#)

**bidok****bib**

**Hinweise:** Bei den Texten handelt es sich sowohl um Neu-Aufnahmen, als auch um Übersiedlungen aus der alten digitalen Bibliothek von **bidok**.

**bidok** freut sich über die Einreichung von wissenschaftlichen, aber auch nicht-wissenschaftlichen Texten zu den Themen Behinderung und

Inklusion. Reichen Sie Ihren selbst verfassten Text als Erst- oder Wieder-Veröffentlichung bei **bidok** ein! [Schreiben Sie uns eine E-Mail!](#)

---

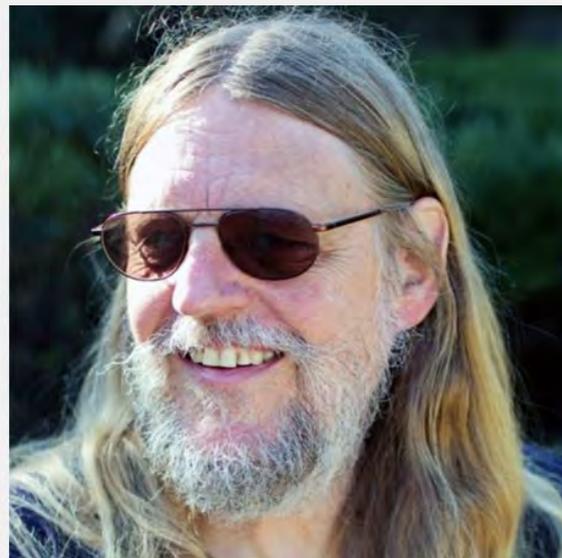
[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 2. bidok Autor:innen, Ausgabe 5 - Boban und Hinz

In unserem Newsletter wollen wir Autor:innen der **bidokbib** vorstellen. Bisher haben wir **Georg Feuser**, **Swantje Köbsell**, **Peter Rödler** und **Ottmar Miles-Paul** vorgestellt.

Heute stellen wir gleich 2 Mitglieder der **bidok-Familie** vor. Warum? Viele der Veröffentlichungen in der **bidokbib** wurden gemeinsam erarbeitet und auch privat sind sie ein Team: **Ines Boban** und **Andreas Hinz**

Seit 7 Jahren (2017) sind die beiden "raus aus der Uni", aber seitdem schreiben sie "umso mehr Bücher".



Ines Boban und Andreas Hinz; © Conny Wenk

### Ines Boban & Andreas Hinz

**Ines Boban** und **Andreas Hinz** beginnen ihre **pädagogische** Arbeit als Praktikantin und Zivildienstler Ende der 1970er-Jahre in Hamburg. Dort arbeiten sie mit Kindern mit mehrfachen Behinderungen, die zuvor nicht zur Schule gehen durften.

Während des Studiums der Behinderten-Pädagogik an der Universität Hamburg schließen sie sich der **Eltern-Bewegung für Integration** an und besuchen oft die Fläming-Grundschule in Berlin. Diese Schule zeichnet sich durch ihre inklusiven Ansätze aus und fördert den gemeinsamen

Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderungen.

Nach der praktischen Ausbildungs-Phase arbeiten beide viele Jahre als Lehrer beziehungsweise Lehrerin in Hamburger Integrations-Klassen. Außerdem werden integrative Schul-Versuche wissenschaftlich begleitet.

Zusammen mit einer Gruppe von Eltern gründen **Ines Boban** und **Andreas Hinz** das **Stadthaus-Hotel Hamburg**. Es wird 1993 eröffnet und bietet Menschen mit Behinderungen einen Arbeitsplatz mit **Sozial-Versicherung** und Bezahlung gemäß Erstem Arbeitsmarkt.

1999 wechseln die beiden an die **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg** und arbeiten dort als Professor und wissenschaftliche Mitarbeiterin für **Rehabilitations-** und Integrations-Pädagogik. Dort passen sie unter anderem den englischen "**Index für Inklusion**" an deutsche Verhältnisse an. Dieser Index ist ein wichtiges Werkzeug und unterstützt Schulen dabei, Barrieren abzubauen und inklusiver zu werden.

2017 verabschieden sich **Ines Boban** und **Andreas Hinz** von der Universität. Aber auch nach 40 Jahren ist für die beiden das Thema Inklusion weiterhin ein zentrales Anliegen, daher wird fleißig weiter geschrieben.

**bidok** darf sich glücklich schätzen, so viele wichtige Texte von den beiden in der **bidokbib** anbieten zu können!

### Veröffentlichungen von Ines Boban in der bidokbib:

- **Boban**, Ines (2007/2007):  
[Moderation Persönlicher Zukunftsplanung in einem Unterstützerkreis: "You have to dance with the group!"](#)
- **Boban**, Ines (2006/1997):  
[Integrative Lebensräume für Jugendliche in Schule und Freizeit](#)
- **Boban**, Ines (2006/1996):  
["Voll peacy!?! " - Integration aus der Sicht der SchülerInnen](#)
- **Boban**, Ines (2006/1989):  
["Entweder Du gehst oder ich gehe!" - neue Verhältnisse](#)
- **Boban**, Ines (2005/2000):  
[Ein Jahr nach dem Wechsel in die Schule für Geistigbehinderte](#)
- **Boban**, Ines (2005/1995):  
[Traumziel erreicht: Aus der Teestube wurde ein Hotel](#)
- **Boban**, Ines (2005):  
[Some aspects of the experiences in integration in regular schools in Hamburg](#)

### Veröffentlichungen von Andreas Hinz in der bidokbib:

- **Hinz**, Andreas (2018/2004):  
[Vom sonderpädagogischen Verständnis der Integration zum integrationspädagogischen Verständnis der Inklusion!?](#)

- Hinz, Andreas (2015/2009):  
[\*\*Inclusive Education: Inklusive Modelle in der Schnittstelle Schule und Beruf\*\*](#)
- Hinz, Andreas (2008/2006):  
[\*\*Inklusion und Arbeit - wie kann das gehen?\*\*](#)
- Hinz, Andreas (2007/2002):  
[\*\*Von der Integration zur Inklusion - terminologisches Spiel oder konzeptionelle Weiterentwicklung?\*\*](#)
- Hinz, Andreas (2005/1995):  
[\*\*Integration und Heterogenität\*\*](#)
- Hinz, Andreas (2005/1990):  
[\*\*"Integrationsfähigkeit" - Grenzen der Integration?\*\*](#)

### Gemeinsame Veröffentlichungen in der bidokbib:

- Boban, Ines & Hinz, Andreas (2018/2004):  
[\*\*Gute Schulen und der Index für Inklusion\*\*](#)
- Boban, Ines & Hinz, Andreas (2012/1995):  
[\*\*Ein Tag im Leben des Jens L. - oder: Was es heißt, ein Hotel zu betreiben\*\*](#)
- Boban, Ines & Hinz, Andreas (2007/2001):  
[\*\*Integrative Berufsvorbereitung: Unterstütztes Arbeitstraining für Menschen mit Behinderung\*\*](#)
- Boban, Ines & Hinz, Andreas (2006/2003):  
[\*\*Emanzipation der Menschen mit Down-Syndrom\*\*](#)
- Boban, Ines & Hinz, Andreas (2006/2002):  
[\*\*Das integrative Arbeitstraining als Teil eines neuen Typs von Biographien\*\*](#)
- Boban, Ines & Hinz, Andreas (2005/1999):  
[\*\*Persönliche Zukunftskonferenzen: Unterstützung für individuelle Lebenswege\*\*](#)
- Boban, Ines & Hinz, Andreas (2005/1994):  
[\*\*Menschen im Hotel. Werkstadthaus Hamburg e.V: Wohnen mitten in der Stadt und Arbeiten in einem rollstuhlgerechten Hotel\*\*](#)
- Boban, Ines & Hinz, Andreas (2005/1993):  
[\*\*Geistige Behinderung und Integration\*\*](#)
- Boban, Ines & Hinz, Andreas (2005/1988):  
[\*\*Behinderte Kinder nach vier Jahren Integrationsklasse\*\*](#)

### Links:

- [\*\*Zur Internet-Seite von Ines Boban und Andreas Hinz\*\*](#)

### 3. Neues bidok LeseZeichen

Das neue **bidok LeseZeichen**, Heft 23 ist erschienen. Es ist in Zusammenarbeit mit **arbas Tirol** entstanden.

Die aktuelle Ausgabe beschäftigt sich mit der Frage, wie der Erste Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen zugänglich gemacht werden kann. Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es und warum kommt es immer noch zu "**systematischer Ausgrenzung**"? Zwei Beispiele aus der Praxis zeigen, wie es funktioniert.

Weitere Inhalte: "Design für alle" und Technische Assistenz, Studie des Tiroler Monitoring-Ausschusses zum Thema Wohnen, **Literatur**-Hinweise aus der **bidokbib** und vieles mehr.



Cover LeseZeichen

Die Druck-Version des neuen **bidok LeseZeichens** ist ab sofort bei uns im Büro in der Sillgasse 8 (1. Stock) erhältlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Links:

- [Zur Internet-Ausgabe des bidok LeseZeichen, Heft 23](#)
  - [Zum Archiv der bidok LeseZeichen](#)
  - [Zur Internet-Seite von arbas Tirol](#)
- 

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 4. Inklusions-Forscher:innen-Tagung 2025 in Köln

Die nächste Tagung der Inklusions-Forscher:innen findet von **17. bis 19. Februar 2025 in Köln** (Deutschland) statt. Es ist bereits die 38. Jahrestagung.



Köln bei Nacht; Bildrechte: CC0

### Anmeldung und Fristen

Die **Anmeldung zur IFO 2025** in Köln erfolgt über Conftool und ist **ab 1. August** freigeschaltet: [Link zur Anmeldung](#).

**Beiträge** können noch **bis 15. September 2024** eingereicht werden. Weitere Informationen dazu [finden Sie hier](#).

## Mailingliste für Inklusions-Forscher:innen

Für die Vernetzung der Inklusions-Forscher:innen gibt es die Möglichkeit sich in der von **bidok** verwalteten **Mailingliste "integration"** anzumelden.

Dieser Verteiler dient zum Beispiel zur Information über Stellen-Ausschreibungen, Ankündigungen von Tagungen oder Veranstaltungen und für den Aufruf zur Einreichung von Beiträgen ("Call for Papers").

Die Mailingliste umfasst über 600 Adressat:innen. Alle Adressat:innen können Mails an den Verteiler senden. Die Inhalte werden **durch bidok moderiert** (um die Verteilung von Spam, Viren und dergleichen zu verhindern), bevor sie ausgesandt werden.

### Links:

- [Zur Internet-Seite der IFO 2025 \(Universität Köln\)](#)
  - [Anmeldung zur Mailingliste für Inklusions-Forscher:innen](#)
- 

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 5. Neue Ausgabe der Zeitschrift für Disability Studies

Im Mai ist die neue Ausgabe der **Zeitschrift für Disability Studies (ZDS)** erschienen. Der Titel lautet: **"Kulturen der Behinderung – Zwischen behindertem Alltag und Crip Culture"**.



Logo der ZDS; © ZDS - Zeitschrift für Disability Studies

[*schwierige Sprache*]: "Es freut uns sehr, dass mit der vorliegenden sechsten Ausgabe (01/2024) sowie der anstehenden siebten Ausgabe (02/2024) ein schöner Auftakt zu **kultur- und geisteswissenschaftlichen Perspektiven in den Disability Studies** gelungen ist. Die beiden Ausgaben versammeln Beiträge zu Musik, **Literatur**, **Kunst**, aber auch politischen Kulturen und kulturellem Wandel im Allgemeinen. Die Doppelausgabe zeigt die Breite an Forschungen zu **Crip Culture**, die von **religiösen Gemeinschaften** über Punk bis ins Fußballstadion reicht. Damit wird die große Bandbreite an Interessen, Hobbies, **Milieus**, Sub- und Gegen**kulturen** sichtbar, in denen sich behinderte Menschen widerständig zeigen und eben auch Disability Studies betreiben.

Beiträge und Debatten sind unter anderem: "**Cripple Punk - 'I'm starting a movement'. Skizzierung einer widerständigen Empowerment-Kultur**" oder "**Mose stottert, Gott fährt Rollstuhl. Crip Culture im Gespräch mit der Bibel**" sowie "**Es bleibt kompliziert: Identitätskritik und Betroffenenperspektive in den Disability und Gender Studies**"." (ZDS)

Link:

- [Zur aktuellen Ausgabe der ZDS](#)
- 

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 6. Radio-Sendung "Psychiatrie in Bewegung"

Bereits seit über 2 Jahren gibt es die Sendung "**Psychiatrie in Bewegung**" auf Radio FREIRAD, dem regionalen "freien Radio" von Innsbruck und Umgebung.

Die Gastgeberin der Sendung heißt **Sigrid Moser** und ist **EX-IN**

**Genesungs-Begleiterin.** EX-IN bedeutet, dass man bereits selbst die Erfahrung einer psychischen **Krise** gemacht hat. Nach einer Ausbildung kann man dann selbst Menschen mit einer psychischen Krise begleiten und unterstützen.

Der Beruf der Genesungs-Begleitung ist eine recht neue Berufsgruppe. In der Radio-Sendung kommen Expert:innen aus der Gesundheits-Versorgung zu Wort und reden unter anderem darüber, "was sich alles verändert, wenn diese neue Berufsgruppe in den Genesungs-Prozess involviert wird".



Logo von Radio FREIRAD

"**Sigrid Moser** ist eine dieser Personen, die sich für Personen mit psychischen Erkrankungen einsetzt und bittet jene ins FREIRAD-Studio, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit psychisch kranken Menschen befassen. Es werden auch Menschen zu Wort kommen, die Krisen gemeistert haben, um als positives Beispiel und Hilfestellung für Betroffene zu fungieren." (FREIRAD)

**Links zur Sendung:**

- [Psychiatrie in Bewegung\\_\(auf Radio FREIRAD\)](#)
  - [Archiv von Psychiatrie in Bewegung\\_\(zum Nachhören\)](#)
  - [Internet-Auftritt von EX-INn Tirol - Genesungs-Begleitung](#)
- 

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 7. Podcast "AUSGESPROCHEN INKLUSIV"

Der neue **Podcast** **AUSGESPROCHEN INKLUSIV** ist ein Partnerschafts-Projekt des **Blinden- und Sehbehinderten-Verbandes Tirol** und **arbas Tirol**.



Logo von AUSGESPROCHEN INKLUSIV; © arbas Tirol, A. Resinger & S. Schranz

"In unserem Podcast erzählen Menschen mit Behinderung ihre persönlichen Erfolgs-Geschichten auf dem Weg in das Berufsleben. Dabei lassen wir alle Beteiligten zu Wort kommen – unsere Klientinnen und Klienten, Angehörige, Unternehmen, in denen Menschen mit Behinderung angestellt sind, und Einrichtungen, die in der Beratung und Begleitung tätig sind.

Wir möchten aufzeigen, dass Inklusion bereichert und Karrieren keine Grenzen kennen. Ein frischer Blick auf Berufswege und Karrieren, die oftmals erst mit kleinen Umwegen zum Ziel geführt haben. Dabei aber stets lehrreich und eine Bereicherung für alle Beteiligten sind.

Im ersten Podcast erzählen **Alexander Resinger** und **Silvan Schranz** (Bild oben) über ihre Erfahrungen mit einem Rest-Sehvermögen von 5 Prozent! Hörenswert!" (arbas Tirol)

**Link zum Podcast:**

- [Zum Podcast "AUSGESPROCHEN INKLUSIV"](#)

---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 8. Nachruf: Sir Robert Martin

Bereits Ende April diesen Jahres ist **Sir Robert Martin** im Alter von 67 Jahren verstorben. Er war ein bedeutender neuseeländischer **Menschenrechts-Aktivist** und half etwa bei der Entwicklung der **UN-Behindertenrechts-Konvention** (UN-BRK) mit. Von 2017 bis 2024 überwachte er die Umsetzung der UN-BRK.

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Theresia Degener, Leiterin von BODYDYS (Bochumer Zentrum für Disability Studies), äußerte ihre tiefe Trauer und betonte seine wichtige Rolle in der internationalen Behinderten-Bewegung.



Sir Robert Martin; © Governor General of New Zealand, CC BY 4.0

**Sir Robert Martin** war mitverantwortlich dafür, **Leichte Sprache** als offizielle **Kommunikations**-Sprache der **Vereinten Nationen** einzuführen. Er setzte sich besonders für ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderung ein. Seine Reden begannen oft mit den Worten **"Heime sind nicht nur Mauern und Zement, sondern auch Strukturen und Haltungen"**, um auf Menschenrechts-Verletzungen hinzuweisen. Seine Autobiografie **"Becoming a Person"** ("Wie man eine Person wird") beschreibt seinen Weg aus einer Einrichtung für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Seine **Biografie** hatte großen Einfluss.

**Sir Robert Martin** erhielt viele Auszeichnungen, darunter den neuseeländischen Verdienst-Orden im Jahr 2008. 2020 wurde er zum Ritter geschlagen. (BODYDYS)

## Hinweise für Leser:innen

- Wenn diese E-Mail nicht richtig angezeigt wird, können Sie auch [die Internet-Ausgabe ansehen](#). Bilder und Bild-Beschreibungen werden dort meist besser dargestellt.
- **Links** werden **in fetter blauer Schrift und unterstrichen** angezeigt.
- Mit unseren selbst geschriebenen Inhalten wollen wir möglichst viele Menschen erreichen. Daher verwenden wir **einfache Sprache** und eine gut lesbare Schrift. Schwierige Wörter sind **mit gelber Hintergrund-Farbe markiert** und werden in einem neuen Fenster erklärt, wenn man darauf klickt. Außerdem nutzen wir den **Gender-Doppelpunkt**.

Wollen Sie den **bidok-Newsletter** nicht mehr bekommen, dann können Sie sich jederzeit davon abmelden. Das ist nicht schwierig: Für eine Abmeldung [hier klicken und die E-Mail-Adresse angeben](#).

---



---

Klicken Sie auf die folgenden Links, um entweder zu unserer Internet-Seite oder unserer digitalen **Bibliothek bidokbib** zu gelangen. In der **bidokbib** finden Sie frei verfügbare barrierefreie Texte:

[www.bidok.at](http://www.bidok.at)

[www.bidokbib.at](http://www.bidokbib.at)

---

Klicken Sie auf das **Mastodon**-, **Facebook**- oder **Instagram**-Symbol, um zum jeweiligen Auftritt von **bidok** in den **Sozialen Netzwerken** zu gelangen:





---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

---

Wird diese E-Mail nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

---

wird finanziert von:



Sozialministeriumservice



universität  
innsbruck

---

#### KONTAKT / IMPRESSUM:

bidok - behinderung inklusion dokumentation  
Sillgasse 8 (1. Stock), A-6020 Innsbruck

Telefon: +43 (0)512 507 400 38  
E-Mail: [integration-ezwi@uibk.ac.at](mailto:integration-ezwi@uibk.ac.at)

ZVR-Zahl: 861693942

[Hier kommen Sie zur Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie den bidok-Newsletter (an: [unknown@noemail.com](mailto:unknown@noemail.com)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) unkompliziert abbestellen.